

EINFÜHRUNG IN DIE KONZEPTENTWICKLUNG

KONZEPTENTWICKLUNG

Hands on!

Zuruf

Im Themenblock „Formaler Rahmen“ wurden bereits einige Aspekte der Konzeptentwicklung angesprochen.

- Welche könnten dazugehören?

8 SCHRITTE

Inhalte: Was?

- Thema öffnen
- Bedingungen klären (3Z-Formel)
- Prioritäten setzen
- Kern- und Unterpunkte benennen

⇒ Inhalte, Ziele, Rahmenbedingungen

Methodik: Wie?

- Grobstruktur entwerfen
- Methoden und Übungen finden
- Lehrdrehbuch entwickeln
- Konzept prüfen

⇒ Konkrete Gestaltung des Seminars: Methoden, Lernwege, Abläufe und Übungen.

Quelle: Groß, H.: Lernwerkstatt Seminare entwickeln und durchführen: Ein didaktisches Handbuch für Dozentinnen und Dozenten. Göttingen, 2022.

1. THEMA ÖFFNEN

Generelle Hinweise

- Leitfrage: Was alles könnte dazugehören?
- Sammelt Inhalte (z. B. per Mind-Map)!
- Ohne Einschränkungen und Bewertungen!
- Fertigt Notizen an!
- Beginnt früh!

2. BEDINGUNGEN KLÄREN

Die 3 Zs



3. PRIORITÄTEN SETZEN

Was braucht es, um die Ziele zu erreichen?

MUSS

Absolut notwendig zum Erfassen/Verstehen des Themas.

SOLL

Es wäre sinnvoll, sich mit diesen Aspekten zu beschäftigen.

KANN

Wenn genug Zeit da ist, wäre es schön, diese Aspekte zu behandeln. Ansonsten kann man sie verschmerzen.

- Das Wesentliche der Lehrinhalte wird herausgefiltert

4. KERN- UND UNTERPUNKTE

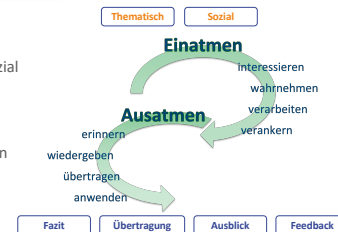
Schwerpunkte konkretisieren

- Was sind die zentralen Überschriften?
- Wie gehören die Inhalte sinnvoll zusammen?
- Maximal 7 lerntechnisch sinnvolle Schwerpunkte (Ankerbegriffe)!
- Unterpunkte: Worum geht es?

5. GROBSTRUKTUR ENTWERFEN

Wie soll der generelle Ablauf sein?

- **Einleitung:** Thematisch und sozial einen guten Start ermöglichen
- **Hauptteil:** Input, Reflexion, Zwischenbilanzen und Übungen mischen
- **Schluss:** Lerntransfer anstoßen



6. METHODEN UND ÜBUNGEN

Methoden und Übungen bereichern das Training

- Sie verschieben die Aktivität vom Trainer zu den Lernenden (siehe auch **Ausatmen**)
- Sie haben jeweils spezifische Ziele, sprechen verschiedene Zielgruppen an und benötigen unterschiedlich viel Zeit (siehe **3Z-Formel**)
- Sie unterstützen unterschiedliche **Sozial- und Arbeitsformen** sowie **Grundformen des Lernens**

6. METHODEN UND ÜBUNGEN

Sozial- und Arbeitsformen

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Trio
- Gruppenarbeit
- Lehrgespräch

Grundformen des Lernens

- Analysieren
- Beobachten
- Erinnern
- Erklären
- Lesen
- Fragen
- Ordnen
- Problemlösen
- Schreiben
- Üben
- Übertragen
- Vermuten

Basierend auf: Aebli, H.: Zwölf Grundformen des Lehrens: Eine Allgemeine Didaktik auf psychologischen Grundlagen. Studien und schule didaktischer Kommunikation, der Lernprozess. 2013. Beltz-Cotta, Auflage 14.

6. METHODEN UND ÜBUNGEN

Kriterien zur Auswahl

- 3Z-Formel
- Thema
- Gruppengröße
- Energie im Raum
- Verfügbare Zeit
- Persönlicher Lehrstil

Kann sich spontan ändern, Alternativen einplanen!

7. LEHRDREHBUCH ENTWICKELN

Wichtig für die Durchführung

- Inhalt (Einzelschritte)
- Material
- Uhrzeit und Dauer
- Alternativen **KURZ- UND LANGVERSIONEN!**
- Verantwortlichkeiten
- ...

Zusätzlich für die Planung

- Themenblock
- Lernziele und Ziele der Einzelschritte
- Ein-/Ausatmen
- Stimmenklingen
- Bemerkungen
- ...

7. LEHRDREHBUCH ENTWICKELN

Beispiel:

Lehrdrehbuch für Einheit 1: Begrüßen und Kennenlernen (Online-Veranstaltung)						
Baustein	Inhalt (Arbeitsform)	Dauer (Pollen)	Schritt	Ziel	Regieanweisung	Atmen (Stimmen)
1. Vorstellung	1. Name TN (Chatsum)	2 min (1-1)	TN agieren	Die TN überwinden die Hemmschwelle zu sprechen	Aufgabenstellung: - TN nennen ihre Namen im Chat	aus (ja)
2. Begrüßung	1. Name WL (Vortrag)	1 min (1-2)	WL referiert	WL nennen ihre Namen	Vortrag: - WL nennt NUR ihre Namen	ein (nein)
3. Kennenlernen	1. TN Selbstbeschreibung (Charakterobjekt)	8 min (1-3)	TN agieren	Die TN lernen sich kennen und werden durch Bewegung aktiviert	Aufgabenstellung: - TN haben 1 min Zeit, um ein Objekt zu holen, das etwas über sie aussagt (privat oder beruflich) - Jede Person stellt kurz ihr Objekt und sich über ihren Bezug hierzu vor - max. 1 min/TN - TN rufen jeweils die nächste Person selbst auf	aus (ja)

8. KONZEPT PRÜFEN

Mögliche Leitfragen

- Werden die gesteckten Ziele wirklich erreicht?
- Passt das Vorhaben zur Zielgruppe?
- Gibt es Einleitung, Hauptteil und Schluss?
- Gibt es einen thematischen und einen sozialen Einstieg?
- Stimmt der Wechsel von Einatmen und Ausatmen?
- Stimmt der Wechsel von Input, Übung und Reflexion?
- Ist der Schluss knackig und feuert den Lerntransfer an?
- Stimmt der Zeiteinsatz? Wo könnte es knapp werden?
- Könnten an bestimmten Stellen im Kurs Längen entstehen?
- Würde ich selbst gerne teilnehmen wollen?

KAFFEEPAUSE

